



Für die Heimat

Artur Auernhammer



CSU



02/2023

www.artur-auernhammer.de

EU-Verordnungsentwurf zur Pflanzenschutzmittelreduktion gefährdet die Ernährungssouveränität Deutschlands und Europas

Anfang Februar fand auf Antrag der CDU/CSU-Bundestagsfraktion eine öffentliche Anhörung von Sachverständigen zum Thema Pflanzenschutzmittelreduktion statt. Es ging um einen Verordnungsentwurf der EU-Kommission zur sogenannten Sustainable-Use-Regulation (SUR). Artur Auernhammer, CSU-Agrarsprecher, ist für dieses wichtige Thema als Berichterstatter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion im damit betrauten Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft zuständig.



Mit der SUR soll es gelingen bis zum Jahr 2030 im Rahmen des europäischen „Green Deals“ 50 Prozent Pflanzenschutzmittel einzusparen. Die dafür vorgesehenen Vorschriften stießen jedoch in ganz Europa auf heftige Kritik. Auch in Deutschland hätten die enthaltenen Vorgaben massive Auswirkungen auf die Produktivität vieler verschiedener landwirtschaftlicher Sektoren. So forderten viele Akteure das Nachjustieren des Verordnungsentwurfs.

Deutschland und Europa müssen ihre eigenständige Ernährungssicherheit bewahren

Kern der Kritik: Im aktuell vorliegenden Entwurf sind Totalverbote für den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in sensiblen Gebieten vorgesehen. Laut dem Deutschen Bauernverband liegen in Deutschland mehr als 3,5 Millionen Hektar Ackerflächen und andere Kulturflächen, wie beispielsweise Weinanbauflächen, in Schutzgebieten und zählen damit zu den sensiblen Gebieten. Die Ernährungssouveränität Deutschlands und Europas stünde durch den Verordnungsentwurf auf der Kippe und das zu einer Zeit, in der Russland einen Angriffskrieg auf die Ukraine, die Kornkammer Europas, führt.

[weiter auf Seite 2](#)

Artur Auernhammer gratuliert



Schülerinnen und Schüler des
Gymnasiums Feuchtwangen in
Berlin

[Bericht auf Seite 4](#)

KfW-Förderung 2022 für den Wahlkreis



[Bericht auf Seite 4](#)

Wer in Europa verbietet, was außerhalb von Europa in weit höheren Maß erlaubt ist, verlagert Probleme und löst sie nicht

Während hier in Deutschland und in ganz Europa also die Weinherstellung künstlich heruntergefahren würde, würde gleichzeitig die Nachfrage hierzulande dann eben durch Produkte aus Drittstaaten abgedeckt. Das ist weder nachhaltig, noch dient es der Reduzierung von Pflanzenschutzmitteln. Sie werden lediglich an anderen Orten eingesetzt. Gerade in Artur Auernhammers fränkischer Heimat wären die Folgen enorm.

Die angehörten Sachverständigen waren sich bei der öffentlichen Anhörung einig: Pauschale Reduktionsziele sind nicht praxistauglich. Sie gefährden die Ernährungssouveränität Deutschlands und ganz Europas. Besser wäre ein Zusammenspiel aus Förderung technischer Neuerungen und eine ideologiefreie, wissenschaftsbasierte Diskussion über neue Züchtungsmethoden, die z.B. in den USA bereits an über 40 Kulturpflanzen erfolgreich zum Einsatz kommen.



Der deutsche Weinbau sieht fatale Folgen auf sich zukommen

Der deutsche Weinbau sieht im vorliegenden Verordnungsentwurf fatale Folgen auf sich zukommen. Viele Weinanbaugebiete liegen in sensiblen Gebieten, beispielsweise, weil sie Vogelschutzgebiete sind. Die Folgen wären dramatisch: Beispielsweise an der Mosel würde der Weinbau um 90 Prozent zurückgehen. Gerade bei den Steillagen sind technische Lösungen, mit denen man durch punktgenaueres Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln diese einsparen kann, nicht realisierbar. Hinzu kommt, dass auch der Ökoweinbau auf bestimmte Pflanzenschutzmittel angewiesen ist.

Mehr Informationen dazu



Die Ampel lässt die Kommunen allein



Im vergangenen Jahr sind mehr Menschen nach Deutschland gekommen, als zur Hochzeit der Migrationskrise 2015/2016. Dies hat vor allem mit dem Krieg Russlands in der Ukraine zu tun – bisher sind mehr als eine Million Ukrainerinnen und Ukrainer nach Deutschland vor dem Krieg und seinen Auswirkungen geflohen.

Mittlerweile sind viele Städte und Landkreise bei der Aufnahme und Unterbringung der Geflüchteten an ihre Belastungsgrenze gekommen. Doch beim Mitte Februar veranstalteten Migrationsgipfel wurde – außer weiteren Gesprächen bis Ostern, vorerst nicht viel vereinbart. Dies lässt viele Amtsträger aus den Kommunen und Städten ratlos zurück. Sie fordern spätestens an Ostern feste finanzielle Zusagen und weitere Ideen, wie der Bund unterstützen kann.

„Wir brauchen hier schnelle, verlässliche Lösungen und Zusagen seitens des Bundes, die vor allem nicht auf dem Rücken der Geflüchteten, der hart arbeitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der engagierten Freiwilligen in den Kommunen und Städten ausgetragen werden“, sagt auch Artur Auernhammer dazu.





Red Hand Day im Bundestag – Kinder sind keine Soldaten!

Im Rahmen des „Internationalen Red Hand Day“ haben sich auch dieses Jahr wieder, auf Einladung der Kinderkommission, die Abgeordneten des Deutschen Bundestags gegen die Rekrutierung, Ausbildung und den Einsatz von Kindersoldaten eingesetzt.

Bei der Aktion konnten sich alle Abgeordnete die Hand rot anmalen und ihren Handabdruck samt Unterschrift auf einem Papier hinterlassen. Diese Papiere gelten als Zeichen gegen Kindersoldaten und sollen die Aufmerksamkeit auf dieses ernste Thema lenken. Die gesammelten Handabdrücke und Botschaften werden der UN-Sonderbeauftragten für Kinder und bewaffnete Konflikte, Virginia Gambia, übergeben.

Artur Auernhammer dazu: „Kinder dürfen auf keinen Fall die Kämpfe der Erwachsenen führen müssen! Kinder sind Kinder und sollen ihre Kindheit so gut es geht gewaltfrei erleben dürfen! Deshalb ist es so wichtig, immer wieder auf dieses Thema aufmerksam zu machen!“



Deutschland liefert nach langem Zaudern endlich Kampfpanzer an die Ukraine

Nach langem Zögern und Zaudern und dem Bundeskanzler Olaf Scholz eigenen „sich nicht erklären“-Wollens, hat er sich Ende Januar endlich dazu durchgerungen, in der Allianz mit den westlichen Bündnispartnern Kampfpanzer an die Ukraine zu liefern.

„Es bleibt auch nach einem Jahr Krieg in der Ukraine wichtig, dass die Ukraine alle nötigen Hilfen bekommt, um sich selbst verteidigen zu können!“, so Artur Auernhammer dazu. Weiterhin sei es wichtig, auch die nötigen Unterstützungslieferungen, wie beispielsweise Reparatur- und Materiallieferungen sowie die Ausbildung der Soldaten an den Kampfpanzern, schnell und nachhaltig in die Wege zu leiten. Der neue Bundesverteidigungsminister hat

hier einen großen und komplizierten Berg Arbeit vor sich, den er von seiner Vorgängerin überlassen bekommen hat.

Artur Auernhammer: „Union sorgt für Wiedereinführung der digitalen Mitgliederversammlung für Vereine“. Zögern der Ampel brachte Vereine in die Bredouille.

Der Bundestag beschloss am Donnerstag, 9. Februar 2023, das Gesetz zur Ermöglichung digitaler Mitgliederversammlungen im Vereinsrecht.

Während der Pandemie haben sich digitale Mitgliederversammlungen bei Vereinen bewährt. Nach dem Auslaufen der Covid-Gesetzgebung im vergangenen Jahr konnten Vereine keine digitalen Mitgliederversammlungen mehr durchführen, wenn die Satzung das nicht hergab. Die Union hat dieses Thema so lange auf die Tagesordnung gesetzt, bis die Ampel endlich die Notwendigkeit einer dauerhaften gesetzlichen Regelung erkannt hat. Bisher hat die Ampel die Vereine im Regen stehen lassen. Vorstände wissen am besten, ob eine Mitgliederversammlung im eigenen Verein in Präsenz, hybrid oder digital durchgeführt werden sollte. Während die Union rein digitale Mitgliederversammlungen auch aufgrund eines Vorstandsbeschlusses erlauben wollte, fordert die Koalition einen vorherigen Mitgliederbeschluss. „Die Koalition macht es an dieser Stelle unnötig kompliziert. Doch alles in allem setzte die Unionsfraktion mit Beharrlichkeit eine echte Vereinfachung für die Vereinsarbeit durch. Hybride und digitale Versammlungen werden als Alternative zum Treffen in Präsenz für unsere Vereine wieder möglich,“ so Artur Auernhammer.

Hintergrund:

Künftig können Vereine mit Vorstandsbeschluss bestimmen, dass Mitgliederversammlungen hybrid stattfinden. Hybrid heißt dabei, dass sich Mitglieder je nach Wunsch entweder am Veranstaltungsort einfinden oder digital zuschalten können. Für rein digitale Mitgliederversammlungen braucht es einen einmaligen Mitgliederbeschluss. Nicht mehr erforderlich ist, dass die Vereinssatzung angepasst werden muss.

Artur Auernhammer gratuliert Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Feuchtwangen



Ende Januar konnte Artur Auernhammer eine Schülergruppe des Gymnasiums in Feuchtwangen beglückwünschen. Die Schülerinnen und Schüler des ehemaligen Ethikkurses der 10. Jahrgangsstufe sind mit ihrem Projekt und Instagram Account „verwehrte_steine“ Bundessieger im Wettbewerb „Denktag“ der Konrad-Adenauer-Stiftung geworden. Ein beachtenswerter Erfolg, der großen Respekt verdient!

Artur Auernhammer ist stolz auf die Schülerinnen und Schüler aus seinem Wahlkreis und nahm gerne persönlich an der Preisverleihung teil. Der Wettbewerb stand unter der Schirmherrschaft des ehemaligen Bundestagspräsidenten Dr. Norbert Lammert. Dieser zeigte sich begeistert vom Engagement der Schülergruppe aus Feuchtwangen.

Auf ihrem Instagram-Account zeigen die Jugendlichen besonders anschaulich, wie sie mit aktuellen Formen von Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus umgehen. Ein Besuch des Accounts ist unbedingt zu empfehlen.

[Hier entlang!](#)



KfW-Förderung 2022: Fast 333 Millionen Euro für den Wahlkreis

Auch im Jahr 2022 haben viele Unternehmen und private Kunden der KfW in die Zukunft investiert. „Ein Fördervolumen von fast 333 Millionen Euro von der KfW-Bank floss in den Wahlkreis,“ so Artur Auernhammer. Die KfW fördert mit ihren Krediten unter anderem den altersgerechten Umbau zur Reduzierung von Barrieren in den eigenen vier Wänden, aber auch Maßnahmen zum Einbruchschutz, Investitionen in private Ladeinfrastruktur und energieeffizientes Sanieren.

Für Unternehmensinvestitionen, Investitionen in Wohnen und Leben, Energieeffizienz und erneuerbare Energien, Bildung, die kommunale und soziale Infrastruktur sowie für Gründungen, gewährte die KfW im vergangenen Jahr in der Stadt Ansbach Kredite und Zuschüsse in Höhe von insgesamt 46,8 Millionen Euro. Weitere 209,6 Millionen Euro flossen an Kreditnehmer im Landkreis Ansbach. Im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen investierten KfW-Kunden insgesamt 76,1 Millionen Euro. Es freue ihn sehr, dass wieder so viele Fördergelder in den Wahlkreis fließen. Es zeige, dass die Bevölkerung und Unternehmen viel investieren. Dies sei ein gutes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit unserer Heimat. Nur wer an die Zukunft glaube, sei auch bereit zu investieren, sagt der Bundestagsabgeordnete.



Delegationsreise des Ausschusses für Sport und Ehrenamt zur IBU Biathlon Weltmeisterschaft nach Oberhof

Als zuständiger Berichterstatter für den Bereich Wintersport war Artur Auernhammer Teilnehmer der Delegationsreise des Ausschusses für Sport und Ehrenamt zur IBU Biathlon Weltmeisterschaft nach Oberhof in Thüringen.

Dazu hatte der Vorsitzende des Sportausschusses, Bundestagsabgeordneter Frank Ullrich (SPD), geladen. Im Rahmen des Aufenthalts in Oberhof fanden zunächst Gespräche mit Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern vor Ort statt. Besonders die Bedeutung der internationalen Sportgroßveranstaltung für die ganze Region wurde durch den Austausch deutlich. Angefangen von Gastronomiebetrieben, über Ausrüstungsverleiher bis hin zu lokalen Geschäften der Nahversorgung und dem Stadionbetrieb selbst, profitiert die gesamte Region von der Sportveranstaltung. Das wurde für die angereisten Abgeordneten des Deutschen Bundestages deutlich.

Der Besuch in Oberhof wurde außerdem für eine Besichtigung der weitläufigen Wintersport-Arena und die damit verbundenen Investitionen des Landes Thüringen genutzt. Beispielsweise konnten die Mitglieder des Sportausschusses einen Blick in den Eiskanal werfen. In den letzten Jahren wurden in die Wintersport-Arena und ihre verschiedenen Anlagen enorme Summen investiert, wie beispielsweise in eine Skihalle, wo die Athletinnen und Athleten auch das Schießen üben können. Beeindruckend war auch die Miteinbeziehung erneuerbarer Energien für eben diese Trainings- und Wettkampfstätten. Damit setzt Oberhof und das Land Thüringen erfolgreich auf einen modernen Zweiklang von Spitzensport und Ressourcenschonung.

Es herrschte große Einigkeit unter den Abgeordneten aller Parteien, dass dies Vorbild für viele andere Sportstätten in Deutschland sein könne.

Ein besonders erfreuliches Erlebnis der Delegationsreise war selbstverständlich die Möglichkeit im Beisein des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow und des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier, die deutsche Biathletin Denise Herrmann-Wick auf ihrem Weg zur Silbermedaille im 10 Kilometer-Verfolgungsrennen bejubeln zu können. Sie hatte bereits zuvor eine Goldmedaille im 7,5 Kilometer-Sprintrennen gewonnen.



Mit dem CSU-Ortsverband zu Besuch ...

... bei der Carl Ulrich GmbH in Gunzenhausen



Der CSU-Ortsverband Gunzenhausen besuchte mit dem Bundestagsabgeordneten, Artur Auernhammer und Bezirksrat Hans Popp die Carl Ulrich GmbH.

Die Geschäftsführer Christina Ulrich-Brandstetter und Stefan Brandstetter begrüßten ihre Gäste gemeinsam mit ihrer Tochter Johanna Brandstetter in den Firmenräumen in der Oettinger Straße.

Stefan Brandstetter stellte bei einer Führung durch die Werkhallen den bereits in fünfter Generation familiengeführten Handwerksbetrieb vor.

Im Laufe der über 150-jährigen Firmengeschichte hat sich die Firma vom einstigen Wagenrad- zum heutigen Fahrzeug- und Karosseriebau weiterentwickelt.

Der Erfolg basiert auf einer langjährigen Erfahrung, vielseitiger Kompetenz, einer übersichtlichen Betriebsgröße und nicht zuletzt auf einem familiären Miteinander mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Betriebes.

Gratulation zum ...

... 70. Geburtstag

Die Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer (VET) gratulierte seinem Ehrenvorsitzenden Gerhard Wägemann zum 70. Geburtstag und dankte ihm für die herausragende geleistete Arbeit.



Mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder

... bei der CSU Ansbach-Stadt

Auf Einladung der CSU Ansbach-Stadt sprach Ministerpräsident Dr. Markus Söder vor 600 interessierten Zuhörern und Zuhörerinnen über aktuelle politische Themen und den bevorstehenden Landtagswahlkampf. Der rege Zulauf zeigt die hohe Akzeptanz unseres Ministerpräsidenten in der Bevölkerung.



IHRE MEINUNG
IST MIR WICHTIG!

WIR BITTEN UM
TELEFONISCHE ANMELDUNG
UNTER 0981 - 87514.

Bürgersprechstunde
in **Gunzenhausen**
am 04. April 2023
14 bis 16 Uhr

in der **CSU-Kreisgeschäftsstelle**
Bühringerstr. 1
91710 **Gunzenhausen**

So erreichen Sie mich in Berlin:

Deutscher Bundestag
Artur Auernhammer MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030.227-78797
Artur.Auernhammer@bundestag.de

www.artur-auernhammer.de

Mehr unter   

Reden von Artur Auernhammer
im Deutschen Bundestag

Bundesministerium für Ernährung
und Landwirtschaft

CDU / CSU-Fraktion im Deutschen
Bundestag

Bestellservice des Deutschen
Bundestages

Fotos: Tobias Koch, Pixabay, Adobe Stock-
photo und Privat